



Sustainable Textiles Switzerland 2030



Mission

Das Programm STS 2030 leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Ziele

Das Programm unterstützt Akteure im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor dabei, entlang ihrer gesamten Lieferkette sozial und umweltverträglich zu handeln und transparente Nachhaltigkeitskriterien in ihre Organisationen zu integrieren. Da ein grosser Teil der Textilproduktion ausserhalb der Schweiz stattfindet, wird das Programm gleichzeitig international koordiniert und auf die spezifischen Anforderungen des schweizerischen Kontextes zugeschnitten. Langfristig trägt das Multi-Stakeholder-Programm sowohl zur nachhaltigen Entwicklung als auch zur Wettbewerbsfähigkeit des Sektors entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei.

Wer sind wir?

Träger des Programms STS 2030 sind die drei Verbände Swiss Textiles, amfori und Swiss Fair Trade. Akteure des Schweizer Textil- und Bekleidungssektors werden laufend einbezogen und bei Bedarf wird die Trägerschaft in Zukunft ausgebaut. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützt das Programm finanziell und bietet zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) strategische Unterstützung durch Mitwirkung im Lenkungsausschuss. Die Nachhaltigkeitsfirma ecos führt die Geschäftsstelle.

GESCHÄFTSSTELLE

ecos
Tobias Meier
+41 61 205 10 51
info@sts2030.ch
c/o ecos
Elisabethenstrasse 22
4051 Basel

KONSORTIUM

Swiss Textiles
Nina Bachmann
nina.bachmann@swisstextiles.ch

amfori
Pierre Strub
pierre.strub@amfori.org

Swiss Fair Trade
Philipp Scheidiger
philipp.scheidiger@swissfairtrade.ch

PARTNER

Staatssekretariat für
Wirtschaft (SECO)

Bundesamt für
Umwelt (BAFU)



Strategie

Zur Erreichung der Ziele bindet STS 2030 die Schlüsselakteure des Schweizer Textil- und Bekleidungssektors in einen Multi-Stakeholder-Dialog ein, um gemeinsame Nachhaltigkeitsziele für 2030 zu entwickeln. Aufbauend auf einem Mapping, werden diese Nachhaltigkeitsziele sowie klare Massnahmen, um diese zu erreichen, bis im März 2021 definiert. Mit diesem Ansatz liefert das Programm eine Roadmap, wie internationale Ziele im Schweizer Kontext umgesetzt und Fortschritte transparent kommuniziert werden können. Um die grösstmögliche Wirkung zu erzielen, werden die Aktivitäten von STS 2030 mit ähnlichen nationalen und internationalen Textil- und Bekleidungsinitiativen abgestimmt. Zusätzlich stimuliert STS 2030 Angebot und Nachfrage durch Wissenstransfer zu nachhaltiger Textilproduktion und nachhaltigem Textilkonsum.

Hintergrund Textil- und Bekleidungsbranche

Als einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren bietet die Textil- und Bekleidungsbranche einen wichtigen Hebel zur Bewältigung weltweiter sozialer und ökologischer Herausforderungen. Zahlreiche Initiativen in der Schweiz und im Ausland unterstützen den Sektor darin, einen Beitrag zur Agenda 2030 zu leisten. Um seine Verantwortung zur Erreichung der SDGs wahrzunehmen, arbeitet der Schweizer Textil- und Bekleidungssektor entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf eine nachhaltige Transformation hin. Die Nutzung von Synergien sowie die Koordination von Interessensgruppen entlang der textilen Wertschöpfungskette sind der Schlüssel zu einem inklusiven Transformationsprozess.

Wo kommen wir her?

Nach zwei Jahren Grundlagenarbeit, in welcher Handlungsfelder und erste Massnahmen zur nachhaltigen Transformation entwickelt wurden, wird die Initiative «**Nachhaltige Textilien Schweiz**» in Zusammenarbeit mit dem «**Kerenzerberg Zukunftsforum Nachhaltige Textilien**» nun in das Programm STS 2030 überführt.

Nachhaltige Textilien Schweiz

Im Jahr 2018 wurde die Initiative «Nachhaltige Textilien Schweiz» als Multi-Stakeholder-Dialog initiiert. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) sowie der Branchenverband Swiss Textiles und der Wirtschaftsverband für offenen und nachhaltigen Handel amfori führten die Initiative. Nach der Entwicklung von Zielbildern wurden die Aktivitäten in vier Arbeitsgruppen weitergeführt. 2019 trat der Verband Swiss Fair Trade dem Konsortium bei.

Kerenzerberg Zukunftsforum Nachhaltige Textilien

Im Jahr 2018 organisierten Swiss Fair Trade, der Verein Fashion Revolution und die Nachhaltigkeitsfirma ecos ein Forum mit dem Ziel, verschiedene Akteure der nachhaltigen textilen Wertschöpfungskette in der Schweiz zusammenzubringen. Dies führte zu der halbjährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe Kerenzerberg Zukunftsforum Nachhaltige Textilien sowie zu weiteren Aktivitäten (Kerenzerberg Charta Nachhaltige Textilien, Kerenzerberg B2B Stammtisch Nachhaltige Textilien).